



Städtisches **Gymnasium**
Thusneldastraße
Köln Deutz

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan G9

Geschichte

Sekundarstufe I



Unterrichtsvorhaben in der Erprobungs- und Mittelstufe

(Stand: Mai 2021)

Inhaltsverzeichnis

1	RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	1
1.1	Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule	1
1.2	Schulische Standards zum Lehren und Lernen und zur Fachschaftsarbeit:	1
1.3	Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds	2
1.4	Ressourcen	2
1.5	Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, städtisches/ regionales Angebot (außerschulische Lernorte)	3
1.6	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	3
2	ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN.....	3
2.1	Erprobungsstufe	4
	Klasse 5	4
	Klasse 6	4
2.2	Mittelstufe	4
	Klasse 7	4
	Klasse 8	4
	Klasse 9 (in Bearbeitung).....	4
	Klasse 10 (in Bearbeitung).....	5
3	UNTERRICHTSVORHABEN ERPROBUNGSSTUFE	6
3.1	UV Klasse 5 (kein Geschichte)	6
3.2	UV Klasse 6.....	6
	UV I: Der Geschichte auf der Spur – Von der Steinzeit zu den Ägyptern	6
	UV II: Auf den Spuren der alten Griechen.....	8
	UV III: Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich	14
	UV IV: Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter	19
4	UNTERRICHTSVORHABEN MITTELSTUFE	21
4.1	UV Klasse 7.....	21
	UV I: Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter	21
	UV II: Aufbruch in die Neuzeit – neues Denken, neue Welten	27
	UV III: Aufbruch in die Neuzeit – ein neuer Glaube	32
	UV IV: Absolutismus und Aufklärung	37
4.2	UV Klasse 8.....	42

UV I:	Die Französische Revolution – Fortschritt in die Moderne oder Sturz ins Chaos?	42
UV II:	Einheit und/oder Freiheit? Revolution und Reichseinigung im 19. Jahrhundert.....	49
UV III:	Industrialisierung und Soziale Frage	61
4.3	UV Klasse 9 (in Bearbeitung)	65
UV I:	Imperialismus und Erster Weltkrieg	65
UV II:	Das Epochenjahr 1917	67
UV III:	Die Weimarer Republik.....	69
UV IV:	Das Nationalsozialistische Herrschaftssystem.....	71
UV V:	Der Zweite Weltkrieg und die Shoah.....	73
4.4	UV Klasse 10 (in Bearbeitung)	75
UV I:	XXXXXXXX	75
UV II:	XXXXXXXX.....	77
5	GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	80
5.1	Kompetenzorientierung	80
5.2	Bewertungskriterien	81
5.2.1	Übergeordnete Bewertungskriterien	81
5.2.2	Bewertungskriterien in der Jahrgangsstufe 5/6	81
5.2.3	Bewertungskriterien in der Jahrgangsstufe 7/8	82
5.2.4	Bewertungskriterien in der Jahrgangsstufe 9/10	83
5.3	Konkretisierte Bewertungskriterien:.....	84
5.3.1	Sonstige Mitarbeit	84
5.3.2	Teilbereiche der Sonstigen Mitarbeit	84
	Mündliche Mitarbeit	84
	Schriftliche Leistungen	85
	Praktische Tätigkeiten	85
	Freie Leistungsvergleiche	85
5.3.3	Gewichtung	85
5.3.4	Bewertungsaspekte	86
5.3.5	Bewertungskriterien mündliche Mitarbeit.....	86
5.4	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	88
5.5	Distanzunterricht.....	88
6	LEHR- UND LERNMITTEL.....	89

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Als wesentliche Ziele unserer Schul- und Unterrichtsentwicklung haben wir folgende Leitsätze als Basis unseres Schulprogramms festgelegt:

- Wir fördern und erwarten ein respektvolles Miteinander und verstehen Vielfalt als Bereicherung.
- Wir unterstützen unsere SuS in ihrer Entwicklung zu sozial handelnden Menschen, die Verantwortung für sich und andere übernehmen.
- Wir vermitteln unseren SuS fundierte fachliche und methodische Kompetenzen und eine breite Allgemeinbildung.
- Wir bieten allen unseren SuS die Möglichkeit durch ein breit gefächertes Spektrum an Angeboten, ihre individuellen Neigungen und Stärken zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Dabei wird im Fach Geschichte besonders auf folgende fachspezifischen Grundsätze Wert gelegt:

- Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
- Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
- Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
- Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
- Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
- Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
- Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
- Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.

1.2 Schulische Standards zum Lehren und Lernen und zur Fachschaftsarbeit:

Zur Konkretisierung des Leitbilds im Bereich der Unterrichtsziele hat unsere Schule als gemeinsames Qualitätsverständnis von Unterricht, dass dieser individualisiert, schüleraktiv und problemorientiert ist. Weiterhin wollen wir die digitalen Möglichkeiten in unserem Unterricht gewinnbringend einsetzen und so die Medienkompetenz fördern.

Zur Erreichung dieser Ziele legen wir großen Wert auf die systematische Kooperation in der Fachschaftsarbeit. Es finden neben den Fachkonferenzen regelmäßige Arbeitssitzungen im Rahmen von Professionellen Lerngemeinschaften statt, in denen der Unterricht kooperativ weiterentwickelt wird. Eine Absprache innerhalb der Fachschaft zu den relevanten Entscheidungen erfolgt also fortlaufend.

1.3 Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Gymnasium Thunseldastraße ist eine drei- bis vierzügige Schule in Köln Deutz und wird von ca. 750 Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Stadtvierteln besucht. Wir sind eine gebundene Ganztagschule (3 Langtage bis 16.05 Uhr) und unterrichten in 60min-Stunden.

Als Schule des Standorttyps Stufe 4 stehen wir vor kulturellen und sprachlichen Herausforderungen, auch im Hinblick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler. Diese sind durch Unterschiede in der sozialen Herkunft sowie der Sprachkompetenz (deutlicher Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache) sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Die Fachgruppe Geschichte arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, wie z.B. der Individualisierung/Differenzierung, der Nutzung digitaler Angebote/Medien, der sprachdifferenzierten Quellenarbeit, der multiperspektivische Herangehensweisen und dem Lebensweltbezug der Schülerinnen und Schüler.

Der Geschichtsunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt. Es handelt sich jeweils um Zeitstunden:

Jahrgangsstufe	5	6.1	6.2	7	8	9	10.1	10.2
Unterrichtsstunden	0	2	1	1	1	1	1	2

1.4 Ressourcen

Die technische Ausstattung der Schule zeichnet sich neben einem stabilen und überall zugänglichen W-LAN (BYOD) zunächst durch Beamer in allen Klassenräumen bzw. großformatige Displays im 5er-Trakt aus. Hinzu kommen zwei Computerräume und drei mobile Koffer mit iPads und mehrere Dokumentenkameras.

Unser wichtigstes digitales Tool zur Organisation von Unterricht und Lernen ist das Microsoft 365-Paket, insbesondere Teams als Kommunikations- und Lernplattform, das von allen LehrerInnen und SchülerInnen genutzt wird.

1.5 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, städtisches/regionales Angebot (außerschulische Lernorte)

- NS-Dokumentationszentrum im EL-DE-Haus (1935-1945 Sitz der Kölner Gestapo)
- Gedenkstätte Buchenwald (1937-1945 NS-Konzentrationslager)
- Stadt Weimar (Kulturstadt Europas)

1.6 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Herr Joachimsmeier, OStR

Stellvertretung: Herr Gnaß, OStR

2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen zu verschaffen. Um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten werden die Kompetenzerwartungen erst bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Kapitel 3 & 4) ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75% der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während die Inhalte im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln verbindlich sein sollen, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 3 & 4) empfehlenden Charakter. Lehramtsanwärtinnen sowie neuen KollegInnen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie der Leistungsbewertung, die im Einzelnen auch dem Kapitel 5 zu entnehmen ist.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Erprobungsstufe

Klasse 5

Kein Geschichte in der 5. Jahrgangsstufe.

Klasse 6

UV I: Der Geschichte auf der Spur – Von der Steinzeit zu den Ägyptern

UV II: Auf den Spuren der alten Griechen

UV III: Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich

UV IV: Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter

2.2 Mittelstufe

Klasse 7

UV I: Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter

UV II: Aufbruch in die Neuzeit – neues Denken, neue Welten

UV III: Aufbruch in die Neuzeit – ein neuer Glaube

UV IV: Absolutismus und Aufklärung

Klasse 8

UV I: Die Französische Revolution – Fortschritt in die Moderne oder Sturz ins Chaos?

UV II: Einheit und/oder Freiheit? Revolution und Reichseinigung im 19. Jahrhundert.

UV III: Industrialisierung und Soziale Frage

Klasse 9 (in Bearbeitung)

UV I: Imperialismus und Erster Weltkrieg

UV II: Das Epochenjahr 1917

UV III: Die Weimarer Republik

UV IV: Das Nationalsozialistische Herrschaftssystem

UV V: Der Zweite Weltkrieg und die Shoah

Klasse 10 (in Bearbeitung)

UV I: XXXXXXXX

3 Unterrichtsvorhaben Erprobungsstufe

3.1 UV Klasse 5 (kein Geschichte)

3.2 UV Klasse 6

UV I: Der Geschichte auf der Spur – Von der Steinzeit zu den Ägyptern

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<u>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</u> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • steinzeitliche Lebensformen • Handel in der Bronzezeit • Hochkulturen am Beispiel Ägyptens 	<u>Medienkompetenzrahmen:</u>		Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 1“ Kapitel 1-3
3-4 Std.	Der Geschichte auf der Spur	Die SuS identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln ein Verständnis für die Relevanz archäologischer Arbeiten (SK 1).		Buch S. 32-35;

		Die SuS unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit (SK 1) und beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt (UK1).		Buch S. 42-45
1 Std.	Ohne Handel kein Wandel?!	Die SuS erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit (SK 3) und erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen (UK2).		Buch S. 48-49
3-5 Std.	Was ist eine Hochkultur - Eine Hochkultur untersuchen	Die SuS erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung (SK 4) und wenden grundlegende Schritte der Analyse von Schaubildern aufgabenbezogen an (MK 5).		Buch S. 56-63; 81; 72-73
<p>Form der Leistungsüberprüfung: Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten</p>				
<p>Gesamtdauer des UVs: 7-10</p>				

UV II: Auf den Spuren der alten Griechen

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</u></p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 1“</p> <p>Kapitel 4</p>
1 Std.	<p>Nur alte Steine ohne Bedeutung?</p>	<p>Am Beispiel antiker Bauwerke identifizieren die SuS Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 1) und stellen einen Bezug zu Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).</p>	<p>Gruppenpuzzle zu antiken römischen und griechischen Bauwerken</p>	<p>Buch S. 82/83</p>

<p>1 Std.</p>	<p>Die griechischen Stadtstaaten – geeint in der Vielfalt (?) Warum Stadtstaaten?</p>	<p>Am Beispiel der griechischen Staatstaaten ermitteln die SuS im Geschichtsbuch zielgerichtet Informationen und digitalen Medien zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2). Dabei informieren sie sich fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5).</p>		<p>Buch S. 88 /89</p>
<p>2 Std.</p>	<p>Gemeinsamkeiten der griechischen Poleis (z.B. die gemeinsame Götterwelt, Olympia)</p>	<p>Am Beispiel der griechischen Götterwelt beschreiben die SuS ausgewählte Personen und Gruppen in der jeweiligen Gesellschaft und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4) und bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 1). Indem sie sich mit den Olympischen Spielen beschäftigen, stellen sie einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1) und beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berück-</p>		<p>Buch S. 92/93 Buch S.94/95</p>

		sichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3). Dabei unterscheiden sie zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen diesen her (MK 3).		
1-2 Std.	<p>Unterschiede der griechischen Poleis am Beispiel Athen und Sparta</p> <p>Demokratie in Athen – Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger im Vergleich zu heute</p>	<p>In der Auseinandersetzung mit der Athenischen Demokratie und dem Vergleich mit der heutigen Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland beurteilen die SuS unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedenerer Bevölkerungsgruppen in der Vergangenheit und der Gegenwart (UK 1). Dabei identifizieren sie Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK1) und stellen einen Bezug zu Phänomenen aus der Vergangenheit und zur persönlichen Gegenwart her (HK 1). Innerhalb ihrer Lerngruppe erklären sie den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).</p>		Buch S. 102-104

		In dieser Auseinandersetzung wenden sie grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbezug digitaler Medien aufgabenbezogen an. (MK 4).		
1 Std.	Familie; Gesellschaft und Alltag in der Polis Athen	Am Beispiel der Familie und der Gesellschaft in der Polis Athen beschreiben die SuS ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihren Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4) und informieren sich fallweise über Lebensbedingungen sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5). Sie gelangen so zu einer Beurteilung des historischen Handelns von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und Grundlegender Kategorien (UK 2) sowie ihrer Handlungsspielräume (UK 3).		Buch S. 112-115

1 Std.	Erziehung in Sparta – ein Vorbild?	Die SuS erkennen durch den Vergleich der Erziehung in Sparta mit der heutigen Situation die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3). Dabei beschreiben sie ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften (SK4) und identifizieren Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihren zeitlichen Dimensionen (SK 6).		Buch S. 110/111
1. Std.	Gesellschaft und Verfassung in Sparta	Am Beispiel der Verfassung und der Gesellschaftsordnung Spartas beschreiben die SuS ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften (SK4), informieren sich fallweise über Lebensbedingungen sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) und identifizieren Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihren zeitlichen Dimensionen (SK 6).		Buch S. 110/111

<p>1. Std.</p>	<p>Reihenabschluss: Athen und Sparta – ein Vergleich</p> <p>Überprüfung der Problematisierungsfrage: Vereint in der Vielfalt? - Herausarbeitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</p> <p>Was ist uns näher – wo hätten wir lieber gelebt?</p>	<p>Die SuS vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle von Sparta und Athen (SK 1).</p>		
<p>Form der Leistungsüberprüfung: Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten</p>				
<p>Gesamtdauer des UVs: 9-10</p>				

UV III: Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</u></p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 1“</p> <p>Kapitel 5</p>
1 Std.	<p>Was war das Imperium Romanum – Orientierung in Raum und Zeit</p>	<p>Die SuS identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und in ihrer zeitlichen Dimension (SK 6).</p> <p>Dabei ermitteln sie zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern und</p>	<p>Kartenanalyse, Arbeit mit einem Zeitstrahl</p>	<p>Buch S. 124/25</p>

		digitalen Medien zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2).		
2 Std.	<p>Vom Dorf zum Weltreich</p> <p>Die Expansion des Römischen Reiches</p> <p>Aufstieg zur „Weltmacht“ im Zuge der Punischen Kriege</p>	<p>Die SuS beschreiben im Rahmen des Themenfeldes römische Expansion historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).</p> <p>Informieren sich am Beispiel der punischen Kriege über Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) und beurteilen in diesem Konflikt das Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2).</p>		Buch S. 126/127
1 Std.	<p>Die Verfassung der Römischen Republik – eine Demokratie?</p>	<p>Am Beispiel der Machtverhältnisse zwischen Plebejern und Patriziern beschreiben die SuS ausgewählte Personen und Gruppen in der jeweiligen Gesellschaft, Interessen und ihre Funktionen und Handlungsspielräume (SK4) und beurteilen in diesem Kontext das historische Handeln von Menschen</p>	Analyse eines Verfassungsschemas	Buch S. 128/29

		unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).		
2 Std.	<p>Alltagsleben und Lebenswirklichkeit in Rom</p> <p>Die römische „familia“.</p> <p>Alltag der unterschiedlichen Gesellschaftlichen Gruppen (z.B. der Sklaven oder Frauen oder Kinder und Jugendlichen).</p>	<p>Am Beispiel der römischen familia informieren sich die SuS über Lebensbedingungen von Menschen in der Vergangenheit (SK 5) und erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3).</p> <p>Dabei beurteilen sie Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen (UK 2) und unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 1).</p>		Buch S.130/31
2 Std.	<p>Rom in der Krise</p> <p>Gesellschaftliche Konflikte als Folge der Expansion</p> <p>Caesar und das Ende der Republik</p>	<p>Die SuS erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica (SK2) und wenden dabei grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen aufgabenbezogen an (MK 4), um das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung</p>		Buch S. 132/133 S. 134/35

		<p>grundlegender Kategorien zu beurteilen (UK 2).</p> <p>Am Beispiel der Herrschaft Caesars beschreiben die SuS in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).</p> <p>Dabei benennen sie aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers in Quellen (SK2) und beurteilen so das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2).</p>		
1 Std.	Der Prinzipat des Augustus	<p>Am Beispiel des Prinzipats identifizieren die SuS Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6) und bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).</p>		Buch S. 138/29
2 Std.	Die Romanisierung in den Provinzen – Wir planen eine	<p>Die SuS identifizieren am Beispiel Kölns Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 1), ermitteln dabei zielgerichtet Informationen vor allem</p>		

G e s c h i c h t e

Schulinterner Lehrplan G9
Sekundarstufe I

	Stadtführung durch das römische Köln	mit Hilfe digitaler Medien (MK 2) und stellen so einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).		
<p>Form der Leistungsüberprüfung: Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten</p>				
<p>Gesamtdauer des UVs: 10-11</p>				

UV IV:Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten im Mittelalter</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich • Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 1“</p> <p>Kapitel 6</p>
2-3 Std.	<p>Herrschaft und Verwaltungspraxis im Fränkischen Reich unter Karl dem Großen</p>	<p>Die SuS erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich (SK 1).</p>		<p>Buch Seite 172-175</p>

1-4 Std.	Ständegesellschaft im Mittelalter	Die SuS erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft (SK 3) und beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft (UK 1).		Buch Seite 176-179; 182-185; 188-191
3-4 Std.	Rituale der Königserhebung + Gang nach Canossa (Investiturstreit)	Die SuS erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft (SK 2) und beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungs-verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft (UK 2).		Buch Seite 194-195; 200-201; 204-205
1 Std. - <i>OPTIONAL</i>	Mittelalterbilder im Computerspiel entdecken	Die SuS hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (UK 3).		<i>Buch Seite 198-199</i>
Form der Leistungsüberprüfung:				
Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten				
Gesamtdauer des UVs:				
7-12				

4 Unterrichtsvorhaben Mittelstufe

4.1 UV Klasse 7

UV I: Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner • Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christentum, Juden und Muslime • transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>Die SuS kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden diese reflektiert an sowie beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (MKR 4.2)</p> <p>Die SuS planen Medienprodukte adressatengerecht. (MKR 4.1)</p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 2“</p> <p>Kapitel 1</p>

<p>1-2 Std.</p>	<p>Orientierung in Raum und Zeit: Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter Zusammenleben von Menschen im Mittelalter Zusammentreffen von Kulturen infolge der Kreuzzüge</p>	<p>Die SuS identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und ent- wickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1) Die SuS stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5) Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinander- setzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5)</p>	<p>Stationenlernen zu Lebensformen im Mittelalter</p>	<p>Buch S. 10- 13</p>
<p>3-5 Std.</p>	<p>Städte im Mittelalter „Stadtluft macht frei“ – Merkmale mittelalterlicher Städte „Stärke durch Gemeinsamkeit“ - Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner</p>	<p>Die SuS Unterscheiden Anlässe und Ur- sachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3) Die SuS Stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5) Die SuS Erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten (konkretisierte SK 1) Die SuS nehmen auf der Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer</p>	<p>Stationenlernen zu Lebensformen im Mittelalter Arbeitsteilig ein Rollenspiel entwickeln und verfilmen</p>	<p>Buch S. 16 – 23 Buch S. 20/21</p>

		<p>historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1)</p> <p>Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2)</p> <p>Die SuS erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt (konkretisierte UK 1)</p> <p>Die SuS kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden diese reflektiert an sowie beurteilen sie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (Medienkompetenz 4.2)</p> <p>planen Medienprodukte adressatengerecht (Medienkompetenz 4.1)</p>		
1 Std.	<p>Europa, die arabische Welt und Asien</p> <p>Transkontinentale Handelsbeziehungen und Kulturkontakte zwischen Europa, der arabischen Welt und Asien</p>	<p>Die SuS erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2)</p> <p>Die SuS erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4)</p>		Buch S. 24/25

		<p>Die SuS stellen kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5)</p> <p>Die SuS stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen dar (SK 8)</p> <p>Die SuS informieren exemplarisch über transkulturelle Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte (konkretisierte SK 2)</p> <p>Die SuS beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisen- der auf verschiedene Kulturen (konkretisierte SK 3)</p>		
2-3 Std.	<p>Die drei Religionen im Mittelalter</p> <p>Buchreligionen: Christentum, Judentum, Islam</p> <p>Mohammed verkündet einen neuen Glauben</p> <p>Wie Juden und Christen zusammenleben</p>	<p>Die SuS stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche und Kontinuitäten in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6)</p> <p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Analyse und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5)</p> <p>Die SuS stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche und Kontinuitäten in historischen</p>		Buch S. 26-31

		<p>Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6)</p> <p>Die SuS recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2; MKR 2.1)</p> <p>Die SuS erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1)</p> <p>Die SuS stellen kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5)</p> <p>Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3)</p> <p>Die SuS bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder</p>		
--	--	---	--	--

		Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4)		
1-2 Std.	<p>Von der Pilgerreise zum ersten Kreuzzug</p> <p>Kreuzfahrerstaaten</p> <p>Eroberung Jerusalems</p>	<p>Die SuS erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2)</p> <p>Die SuS unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufs- formen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3)</p> <p>Die SuS erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4)</p>		Buch S. 36/37
<p>Form der Leistungsüberprüfung: Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten</p>				
<p>Gesamtdauer des UVs: 8-13</p>				

UV II: Aufbruch in die Neuzeit – neues Denken, neue Welten

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Renaissance, Humanismus, Reformation • Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen • Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 2“</p> <p>Kapitel 2</p>
2 Std.	<p>Zurück zur Antike – Renaissance und Humanismus</p> <p>Kontinuitäten und Umbrüche in Kunst, Kultur, Bildung, Denkweisen</p> <p>Technische Erfindungen und Entdeckungen</p>	<p>Die SuS stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar (konkretisierte SK 1)</p> <p>Die SuS erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkennt-</p>		<p>Buch S. 48-53</p>

		<p>nisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)</p> <p>Die SuS stellen Prozesse, Umbrüche und kulturelle Errungenschaften in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6)</p> <p>Die SuS stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8)</p> <p>Die SuS gestalten Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet und teilen mediale Produkte sowie Informationen (MK 3.1)</p> <p>Die SuS beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen (konkretisierte UK 1)</p>		
1-2 Std.	<p>Ein neues Weltbild: „Und sie bewegt sich doch!“</p> <p>Das Weltbild des Wissenschaftlers Kopernikus</p>	<p>Die SuS erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4)</p>		<p>Buch S. 60/61</p>

	Glaube und Wissenschaft	Die SuS erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1)		
1-2 Std.	Erfindungen und Entdeckungen Entdeckungsfahrten	Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4) Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3) Die SuS erläutern Voraussetzungen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer (konkretisierte SK 4)		Buch S. 62/63
3-4 Std.	Kolumbus – Entdecker und Eroberer Entdeckung Amerikas Die Landung des Kolumbus: das Bordbuch Von der Entdeckung zum Konflikt	Die SuS erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer (konkretisierte SK 4) Die SuS bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der		Buch S. 64-69

		<p>Vergangenheit im Kontext eines Falles mit Entscheidungscharakter (UK 4)</p> <p>Die SuS erläutern Voraussetzungen und Gründe der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer (konkretisierte SK 4)</p> <p>Die SuS erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2)</p> <p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen an (MK 4)</p>		
1 Std.	Kolonialismus und Sklavenhandel	<p>Die SuS erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2)</p> <p>Die SuS stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5)</p> <p>Die SuS stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche sowie Kontinuitäten in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6)</p>		Buch S. 74/75

G e s c h i c h t e

Schulinterner Lehrplan G9
Sekundarstufe I

		<p>Die SuS stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8)</p> <p>Die SuS erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit (konkretisierte SK 5)</p>		
<p>Form der Leistungsüberprüfung: Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten</p>				
<p>Gesamtdauer des UVs: 8-11 Std.</p>				

UV III: Aufbruch in die Neuzeit – ein neuer Glaube

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Renaissance, Humanismus, Reformation • Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg • Europäer und Nicht- Europäer – Entdeckungen und Eroberungen • Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p>Die SuS erläutern den Unterschied zwischen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)</p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 2“ Kapitel 3</p>
1-2 Std.	<p>Glaube in der Frühen Neuzeit Die Kirche in der Krise</p>	<p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5)</p>		<p>Buch S. 78-83</p>

		<p>Die SuS stellen Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6)</p> <p>Die SuS nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beurteilung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1)</p> <p>Die SuS stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar (konkretisierte SK 1)</p>		
1-2 Std.	<p>Luther verändert die Kirche Glaubensspaltung Wormser Edikt</p>	<p>Die SuS beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen (konkretisierte UK 3)</p> <p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen an (MK 4)</p>	Methode: Spottbilder untersuchen	Buch S. 86-89

<p>1 Std.</p>	<p>Die Reformation in Europa Ausbreitung der Ideen Luthers Zwingli und Calvin</p>	<p>Die SuS erläutern religiöse und politische Ursachen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen (konkretisierte SK 3)</p> <p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen an (MK 4)</p> <p>Die SuS nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1)</p>		<p>Buch S. 90/91</p>
<p>1-2 Std.</p>	<p>Die Gegenreformation und das Konzil von Trient Konfessionalisierung und Religionsfrieden</p>	<p>Die SuS ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7)</p> <p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen an (MK 4)</p> <p>Die SuS nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1)</p>		<p>Buch S. 92/93</p>

		Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5)		
3-4 Std.	<p>Der dreißigjährige Krieg</p> <p>Prager Fenstersturz</p> <p>Glaubenskrieg und Machtverhältnisse</p> <p>Westfälischer Frieden</p>	<p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen an (MK 4)</p> <p>Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität (UK 2)</p> <p>Die SuS erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen (konkretisierte SK 3)</p>		Buch S. 94-97
1-2 Std.	<p>Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit</p> <p>Entstehung der Hexenverfolgung, Rechtsprechung, Beispiel Köln</p> <p>Vorurteile und Aberglaube</p>	<p>Die SuS erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)</p> <p>Die SuS vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte</p>		Buch S. 98-101

G e s c h i c h t e

Schulinterner Lehrplan G9
Sekundarstufe I

		<p>und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5)</p> <p>Die SuS erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen (konkretisierte SK 2)</p> <p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4; MKR 2.3 und 5.2)</p> <p>Die SuS erläutern den Unterschied zwischen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1)</p>		
--	--	---	--	--

Form der Leistungsüberprüfung:

Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten

**Gesamtdauer
des UVs:
8-13 Std.**

UV IV: Absolutismus und Aufklärung

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Renaissance, Humanismus, Reformation • Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg • Europäer und Nicht- Europäer – Entdeckungen und Eroberungen • Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 2“</p> <p>Kapitel 4</p>
1 Std.	<p>Orientierung in Raum und Zeit: Leben zwischen Absolutismus und Aufklärung</p>	<p>Die SuS wenden zielgerichtete Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4)</p>		<p>Buch S. 104-107</p>

	<p>Leben zwischen Absolutismus und Aufklärung</p> <p>Das Königsschloss Versailles in Frankreich</p> <p>Europa um 1789 (Karte und Zeitstrahl)</p>	<p>Die SuS stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen und Handelsbeziehungen dar, indem sie die Wirkung der Abbildung des Schlosses Versailles und die Möglichkeiten des Handels anhand einer Karte beschreiben (konkretisierte SK 5)</p>		
1-2 Std.	<p>Der Sonnenkönig</p> <p>Ein neues Herrschaftssystem entsteht: die absolutistische Herrschaftsform</p> <p>Ein Herrscherbild interpretieren</p>	<p>Die SuS wenden zielgerichtete Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien an und interpretieren ein Herrscherbild Ludwigs XIV. (konkretisierte MK 4)</p> <p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5)</p> <p>Die SuS erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen in Bezug auf die Herrscherabbildung (konkretisierte SK 2)</p> <p>Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen</p>	<p>Methode: Ein Herrscherbild interpretieren</p>	<p>Buch S. 108-109; 122/123</p>

		sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3)		
1 Std.	<p>Frankreich – ein absolutistischer Zentralstaat</p> <p>Die Helfer des Königs: ein stehendes Heer, eine zentrale Verwaltung und die Einheit des Glaubens</p>	<p>Die SuS unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, indem sie die Vorteile und Nachteile eines zentralistischen Staates herausarbeiten und mit der Gegenwart vergleichen (konkretisierte SK 3)</p> <p>Die SuS wenden zielgerichtete Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4)</p> <p>Die SuS stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5)</p> <p>Die SuS ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7)</p>		Buch S. 110/111
1-2 Std.	Die Wirtschaftspolitik Ludwig XIV.	Die SuS wenden zielgerichtete Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher	Methode: Podiumsdiskussion	Buch S. 114/115

	<p>Wirtschaftliches Umdenken und die Folgen des Merkantilismus</p>	<p>Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4)</p> <p>Die SuS erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit, indem sie die Folgen des Merkantilismus herausarbeiten (konkretisierte HK 1)</p> <p>Die SuS unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, indem sie die Maßnahmen zur Umsetzung des Merkantilismus in Frankreich erläutern und die wirtschaftlichen und sozialen Folgen herausarbeiten (konkretisierte K 3)</p> <p>Die SuS ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7)</p> <p>Die SuS stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen von Menschen in der Vergangenheit dar, indem sie mit Hilfe der Methode der Podiumsdiskussion ein Streitgespräch zwischen den Gesellschaftsschichten durchführen und so die Folgen</p>		
--	--	---	--	--

		des Merkantilismus beurteilen (konkretisierte SK 5) Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3)		
2-3 Std.	Die Aufklärung - das Zeitalter der Vernunft Immanuel Kant: Was ist Aufklärung? John Locke: Die Grenzen der Macht Charles de Montesquieu: Die Gewaltenteilung	Die SuS wenden zielgerichtete Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4) Die SuS reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3)	Methode: „Auf der Suche nach einem Namen“ – Erörterung einer Fragestellung samt Präsentation	Buch S. 116-119
			Methode: Erstellung einer digitalen Zeitung	Buch S. 120/121

Form der Leistungsüberprüfung:

Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten

Gesamtdauer des UVs:
6-9 Std.

4.2 UV Klasse 8

UV I: Die Französische Revolution – Fortschritt in die Moderne oder Sturz ins Chaos?

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Französische Revolution und Wiener Kongress 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <p><u>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</u></p> <p>In dem vorliegenden Unterrichtsvorhaben steht die Entwicklung der Urteilskompetenz der SuS im Mittelpunkt, insbesondere die Beurteilung historischer Persönlichkeiten (z.B. Robespierre, Napoleon und Metternich) und Entwicklungen. Dabei wird die Unterscheidung von Sach- und Werturteil angestrebt.</p> <p>Darüber hinaus wird als Methodenkompetenz der Umgang mit Quellen, Darstellungen und Verfassungsschemata weiter eingeübt.</p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 2“</p> <p>Kapitel 5</p>

		Ein Schwerpunkt der Medienkompetenz ist im Zuge der Unterrichtsreihe der Umgang mit Erklärvideos.		
2 Std.	Die Unabhängigkeitserklärung der USA – Freiheit für alle?	Die SuS stellen am Beispiel des Kampfes der amerikanischen Kolonien um ihre Unabhängigkeit von der britischen Krone Ereignisse, Prozesse und Herrschaftsformen in historischen Räumen in ihrer zeitlichen Dimension dar (SK 6). Dabei wenden sie zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen und zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht unter Einbezug auch digitaler Medien an (MK 4 und MK 5).		Buch S. 132 - 133
2 Std.	Der Absolutismus in der Krise – waren die Ständekonflikte die Ursache der Französischen Revolution?	Die SuS ordnen am Beispiel der gesellschaftlichen Strukturen des Ancien Régime am Ende des 18. Jahrhunderts historische Zusammenhänge mit Hilfe historischer Fachbegriffe ein (SK 7). Sie arbeiten in diesem Kontext den Anlass und die Ursachen der Französischen Revolution heraus (konkretisierte SK 1).		Buch S. 134 - 135

		Die multiperspektivische Beurteilung des Handelns des Königs, des Adels und des Dritten Standes ist ein weiterer Schwerpunkt (UK 2).		
2 Std.	Der Ballhauschwur und der Sturm auf die Bastille – Sternstunden der Geschichte?	Die SuS beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit (konkretisierte UK 1). Sie bewerten dabei Anspruch und Wirklichkeit der Menschen und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution (konkretisierte UK 2). Ein weiterer Schwerpunkt dabei ist die vergleichende Deutung von Dokumenten der Geschichts- und Erinnerungskultur (ggf. auch digitaler Deutungsangebote) zu den Ereignissen und die kritische Stellungnahme dazu (UK 5).		Buch S. 136 und 137
2 Std.	Die Schreckensherrschaft der Jakobiner – lässt sich der Terror rechtfertigen?	Die SuS ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung grundlegender historischer Fachbegriffe ein (SK 7). Sie beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der		Buch S. 138 - 141

		<p>Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit (konkretisierte UK 1) und bewerten ferner den Anspruch und die Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution (konkretisierte UK 2).</p>		
2 Std.	<p>Verfassungsschemata untersuchen – was lässt sich mit deren Hilfe bezüglich Machtverteilung und des Erfolgs der Revolution aussagen?</p>	<p>Die SuS wenden am Beispiel von Darstellungen und Verfassungsschemata zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).</p> <p>Sie ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung grundlegender historischer Fachbegriffe ein. Dies erfolgt konkret am Beispiel der Verfassungen von 1791 und 1793 (SK 7).</p> <p>Anhand der Verfassungsschemata beurteilen die SuS das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen (UK 3).</p> <p>Die SuS bewerten Anspruch und Wirk-</p>		<p>Buch S. 142 – 143, 148 - 149</p>

		<p>lichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution (konkretisierte UK 2).</p> <p>Durch einen Vergleich der Verfassungsschemata der Französischen Revolution mit dem Grundgesetz der BRD erörtern sie die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).</p>		
1 Std.	Frauen in der Französischen Revolution – der Weg zu einer modernen Gesellschaft?	Die SuS beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit (konkretisierte UK 1)		Buch S. 144 - 145
1 Std.	Napoleons Herrschaft – Vollendung oder Beendung der Revolution?	Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen an (MK 4). Sie wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). Sie beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit (konkretisierte UK 1) und		Buch S. 146 - 147

		nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1).		
4 Std.	Zusammenfassung: Die Folgen der Französischen Revolution – Erstellung eines Erklärvideos	Die SuS planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht und kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (MKR 4.1). Sie kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden diese reflektiert an und beurteilen sie hinsichtlich Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR 4.2). Sie kennen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten und wenden diese an (MKR 4.3).		Buch S. 148 - 149
1 Std.	Der Wiener Kongress- eine Rückkehr zur alten Ordnung?	Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen an (MK 4). Sie benennen Veränderungen der europäischen Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen (konkretisierte SK 2).		Buch S. 150 - 151

Form der Leistungsüberprüfung:

Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten

**Gesamtdauer
des UVs:
17 Std.**

UV II: Einheit und/oder Freiheit? Revolution und Reichseinigung im 19. Jahrhundert.

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 2“</p> <p>Kapitel 6</p>
SEQUENZ I				
1 Std.	<p>Auftakt:</p> <p>Revolution in Deutschland und deutsche Einigung</p> <p>Jubiläum der Barrikadenkämpfe</p>	<p>Die SuS identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1)</p>	<p>Spuren der Vergangenheit werden u. a. im Nationsbegriff gesucht (SK 1). Anhand einer Internetrecherche (vgl.</p>	<p>Buch S. 154/155</p>

	Denkmal Otto von Bismarck (<i>Bismarck-Denkmal in Bayenthal und wilhelminische Statuen in der Altstadt; Brücken, Dom!</i>)	recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2)	Geschichte entdecken NRW (G9) – Band 1, S. 76f.). wird das Kapitel um gesellschaftliche Aspekte erweitert, wie z.B. den „Biedermeier“.	
1 Std.	<p>Orientierung in Raum und Zeit:</p> <p>Leben zwischen Revolution und deutscher Einigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figur der Germania • Deutscher Bund • Deutsches Kaiserreich 	<p>Die SuS stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension dar (SK 6)</p> <p>wenden zielgerichtet Schritte der Analyse und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5)</p>	<p>Eine Internetrecherche (vgl. Geschichte entdecken NRW (G9) – Band 1, S. 76f.) ermöglicht die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Bild der Germania.</p> <p>Zudem kann hier die Analyse von Geschichtskarten geübt werden (MK 5, vgl. Geschichte entdecken NRW (G9) – Band 1, S. 90f.).</p>	Buch S. 156/157
1 Std.	Die deutsche Nationalbewegung	Die SuS	Im Sinne eines sprachsensiblen Fachunterrichtes liefern Sprachbausteine eine Unter-	Buch S. 158/159

	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff Nation • Entstehung der Nationalbewegung • Ggf. Nationalhymne(n) 	<p>wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen an (MK 4)</p> <p>erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1)</p> <p>erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)</p>	<p>stützung in A 2. A 3 und A 4 stärken MK 4.</p> <p>Die fakultative A 5 ermöglicht zudem das Einüben einer Internetrecherche anhand des Beispiels „Fußball“ und stärkt HK 2.</p>	
1 Std.	<p>Streben nach Einheit und Freiheit in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wartburgfest, Hambacher Fest • Proteste und Forderungen der Bevölkerung • Liberale und Demokraten 	<p>Die SuS unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3)</p> <p>beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3)</p>	<p>A 1 und A 3 stärken SK 3, A 2, A 4 und A 5 UK 3. Über Medien- und QR-Code im Serviceanhang ist Q2 in verschiedenen Schwierigkeitsstufen für die Binnendifferenzierung verfügbar (Sprachsensibilität). Zudem hilft eine vorstrukturierte Tabelle den SuS bei der Lösung von A 1.</p>	Buch S. 160/161

<p>1 Std.</p>	<p>Die Märzrevolution 1848</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märzforderungen • Gründe für die Revolution • Auseinandersetzung mit der Rolle der Fürsten 	<p>Die SuS unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufs- formen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3)</p> <p>wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen an (MK 4)</p> <p>präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6)</p> <p>beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2)</p>	<p>A 1 und A 2 stärken SK 3, A 3 und die fakultative A 6 MK 4. Anhand des Tagebucheintrages (A 5) kann die Medienkompetenz (MKR 4.1) durch Anwendung der Plattform ZUMpad (vgl. Geschichte entdecken NRW (G9) – Band 1, S. 106f.) erweitert werden (MK 6). MK 6 wird zudem durch A 4 gestärkt. Eine Hilfestellung lenkt den Blick der SuS auf das Verhalten der Soldaten, um A 4 umfassend lösen zu können (UK 2).</p>	<p>Buch S. 162/163</p>
<p>1 Std.</p>	<p>Methode: Ein historisches Lied untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figur des deutschen Michel 	<p>Die SuS wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen auch unter Einbezug digitaler Medien an (MK 4)</p>	<p>Formulierungshilfen bieten zum einen strukturelle Hilfe, zum anderen liefern sie im Sinne eines</p>	<p>Buch S. 164/165</p>

			sprachsensiblen Geschichtsunterrichtes sprachliche Unterstützung (s. S. 226f.).	
1 Std.	<p>Das erste deutsche Parlament</p> <p>–</p> <p>Die Paulskirchenversammlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründung eines Nationalstaates • Kleindeutsche vs. großdeutsche Lösung • Gruppierungen im Parlament 	<p>Die SuS erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers in Quellen (SK 2)</p> <p>wenden zielgerichtet Schritte der Analyse und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5)</p> <p>beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2)</p>	<p>Die Methode der Geschichtskartenanalyse kann hier geübt werden (MK 5; vgl. Geschichte entdecken NRW (G9) – Band 1, S. 90f.). Zudem liefert ein Medienelement eine digitale Anwendung als Hilfestellung zu A 5. Die hier verknüpfte App Thinglink wird auf S. 172/173 später umfassend vorgestellt. A 4 stärkt UK 2.</p>	Buch S. 166/167
1 Std.	<p>Scheitern der Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reichsverfassung 	<p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit</p>	<p>A 4 dient auf Basis von A 3 dem Erwerb der UK 1. Eine Hilfestellung zur Aufgabe ermöglicht</p>	Buch S. 168/169

	<p>1849</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenrevolution • Errungenschaften der Revolution 	<p>historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5)</p> <p>nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1)</p> <p>beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49 (konkretisierte UK 3)</p>	<p>eine Binnendifferenzierung im Bereich der Aufgabenstellung. A 2 ermöglicht den Erwerb der UK 4 sowie der konkretisierten UK 3; hierzu dient A 1 als Vorbereitung. Die Methode der Auseinandersetzung mit Verfassungsschaubildern (MK 5, s. S. 142/143) kann im Rahmen dieser Themenseite erneut angewendet werden.</p>	
1 Std.	<p>Methode: Karikaturen untersuchen</p> <p>Medienkompetenz: Eine Karikatur mit thinglink untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karikaturenanalyse 	<p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte zur Interpretation von Quellen an (MK 4)</p> <p>Die SuS kennen, wählen aus und wenden Medienausstattung (Hardware) reflektiert</p>	<p>Formulierungshilfen bieten zum einen strukturelle Hilfe, zum anderen liefern sie im Sinne eines sprachsensiblen Geschichtsunterrichtes sprachliche Unterstützung (S. 227).</p>	Buch S. 170-173

	<ul style="list-style-type: none"> Frage des Staatsoberhauptes 	<p>an. Sie gehen mit dieser verantwortungsvoll um (MKR 1.1)</p> <p>kennen verschiedene digitale Werkzeuge, wählen diese aus und setzen sie kreativ, reflektiert und zielgerichtet ein (MKR 1.2)</p> <p>überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6)</p>	<p>MKR 1 bildet die Grundlage für diese Unterrichtsstunde. Die SuS reflektieren den Einsatz der Anwendung thinglink, indem sie Ideen sammeln, welchen Beitrag die Anwendung zum Verständnis geleistet hat und daraus Schlussfolgerungen für künftige Analysen ziehen (A 4; UK 6). Bei der Überprüfung bereits gesammelter Informationen (A 3) hilft ein Mediacode.</p>	
SEQUENZ II				
1 Std.	<p>Nationswerdung durch Kriege</p> <ul style="list-style-type: none"> Einigungskriege 	<p>Die SuS ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen</p>	<p>A 1, A 3 und A 4 dienen dem Erwerb der konkretisierten SK 3. Die Methode der</p>	<p>Buch S. 174/175</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Norddeutscher Bund • Otto von Bismarck 	<p>und grund- legender historischer Fachbegriffe (SK 7)</p> <p>erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis des Kaiserreichs (konkretisierte SK 3)</p>	<p>Geschichtskartenanalyse kann im Rahmen von A 1 geübt werden (MK 5, vgl. Geschichte entdecken NRW (G9) – Band 1, S. 90f.). Die Quelle Q3 steht binnendifferenziert und sprach- sensibel aufbereitet in verschiedenen Schwierigkeits- stufen zu Verfügung.</p>	
1 Std.	<p>Reichgründung „von oben“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kaiserproklamation in Versailles • Dreiklassenwahlrecht • Reichsverfassung 1871 	<p>Die SuS erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4)</p> <p>erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis des Kaiserreichs (konkretisierte SK 3)</p> <p>beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreiches zwischen Fortschritt, Stag-</p>	<p>A 1 stärkt SK 4. A 2 – A 5 dienen dem Erwerb der konkretisierten UK 4, A 4 zudem dem Erwerb der konkretisierten SK 3. Die Methode der Auseinandersetzung mit Verfassungsschaubildern (MK 5, vgl. S. 142/143) kann in A 3 erneut angewendet</p>	Buch S. 176/177

		nation und Rückständigkeit (konkretisierte UK 4)	werden. Eine Hilfestellung im Serviceanhang liefert den SuS einen Tipp zur Lösung von A 5.	
1 Std.	<p>Geschichte global: Revolutionäre Bewegung in Italien</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Otto von Bismarck vs. Camillo Benso Graf von Cavour</i> • <i>Vergleich: Italien - Deutschland</i> 	<p><i>Die SuS</i></p> <p>stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6)</p>	<p><i>Im Vergleich zur Gründung des Deutschen Kaiserreiches wird in A 1 mit der Untersuchung der Gründung Italiens SK 6 gestärkt. Die Methode der Geschichtskartenanalyse kann in A 2 geübt werden (MK 5, vgl. Geschichte entdecken NRW (G9) – Band 1, S. 90f.).</i></p>	Buch S. 178/179
1 Std.	<p>Gemeinsam aktiv: Juden im Kaiserreich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft zwischen Emanzipation und 	<p>Die SuS</p> <p>stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in</p>	<p>Das Setting des Lerntempoduetts ermöglicht eine individuelle Auseinandersetzung mit der Thematik und einen Abgleich der Aufgaben in einem geschützten</p>	Buch S. 180-183

	<p>Ausgrenzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antisemitismus <p><i>(hier evtl. GESELLSCHAFT im Kaiserreich breiter aufstellen – siehe altes Buch)</i></p>	<p>Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar (konkretisierte SK 7)</p> <p>beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreiches zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit (konkretisierte UK 4)</p>	<p>Raum. Im kooperativen Arbeiten wird die konkretisierte SK 7 erworben.</p> <p>Eine kleinschrittigere Aufgabenstellung zu A 2 (hier über eine Hilfestellung), A 3 und A 5 ermöglichen ein differenziertes Vorgehen.</p> <p>Gesellschaft und Kultur im KR als Option für diff. Präsentationen etc.</p>	
1 Std.	<p>Nationalismus und Militarismus im Kaiserreich (vom emanzipatorischen zum integrativen Nationalismus)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reichsnationalismus 	<p>Die SuS</p> <p>beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreiches zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit (konkretisierte UK 4)</p> <p>ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen</p>	<p>A 1, A 3 und A 4 dienen dem Erwerb der konkretisierten UK 4. Hilfestellungen zu A 1, A 4 und A 5 bieten vertiefende Hinweise zur Lösung der</p>	<p>Buch S. 184/185</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturkampf • Sedantag 	und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7)	Aufgabenstellungen an. Die neueingeführte Methode der Karikaturenanalyse wird hier in A 2 eingeübt (s. S. 170/171).	
1 Std.	<p>Kompetenzcheck: Revolution in Deutschland und deutsche Einigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationalbewegung • Verfassungsentwurf • Bismarckdenkmäler 	<p>Die SuS ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7)</p> <p>wenden grundlegende Schritte zur Interpretation von Quellen an (MK 4)</p> <p>recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2; MKR 2.1)</p> <p>präsentieren in digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6)</p> <p>beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreiches zwischen Fortschritt,</p>	<p>A 1 stärkt SK 7. Die neueingeführte Methode der Karikaturenanalyse wird in A 2 eingeübt (vgl. S. 170/171). A 2c) deckt zudem MK 2 und MKR 2.1 ab. A 3 dient der Verfestigung der konkretisierten UK 4. Die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4) wird in A 4 reflektiert. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in digitaler</p>	Buch S. 186/187

		<p>Stagnation und Rückständigkeit (konkretisierte UK 4).</p> <p>reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4)</p>	<p>Form präsentiert (MK 6).</p> <p>Zudem stellt ein Selbstdiagnosebogen die Möglichkeit zur Reflexion der erlangten Kompetenzen dar. Die Kärtchen „Wissen im Überblick“ bieten hierzu Unterstützung.</p>	
<p>Form der Leistungsüberprüfung: Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint, Erklär-Videos), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten</p>				
<p>Gesamtdauer des UVs: 15 Std.</p>				

UV III: Industrialisierung und Soziale Frage

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Industrialisierung und Arbeitswelten 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 2“</p> <p>Kapitel 7</p>
2 Std.	<p>Industrialisierung und Soziale Frage</p>	<p>Die SuS stellen die Arbeitsbedingungen der Menschen im 19. Jahrhundert heraus (SK 5), anhand der Analyse historischer Darstellungen und Quellen zu Eisenwalzwerk und Eisenbahn sowie zum Industriestandort Duisburg (MK 5)</p>		<p>Buch S. 188-191</p>
1 Std.	<p>Industrielle Revolution in England</p>	<p>Die SuS ordnen ein, wie Erfindungen im 19. Jahrhundert die Industrialisierung begünstigen (Sk 7), unterscheiden Anlässe und Ursachen (SK 3) und beurteilen, warum diese Entwicklung zu einer Verstädterung</p>		<p>Buch S. 192-193</p>

		fürte (UK 3) mithilfe der Analyse historischer Quellen und Darstellungen (MK 5)		
1 Std.	Verspätete Revolution in Deutschland	Die SuS erläutern Voraussetzungen und Folgen des Beginns der Industrialisierung in Deutschland (SK 4) und unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägung der industriellen Entwicklung in Deutschland (SK 5). Sie beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Rückschritt, Stagnation und Fortschritt (UK 4)		Buch S. 194-195
3 Std.	Onlinerecherche zu Orten der Industrialisierung (Bilder, Statistiken, Fotografien): Erstellen einer PowerPoint-Präsentation	Die SuS führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR 2.1). Sie filtern, strukturieren, wandeln um und bereiten themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten auf (MKR 2.2)		Buch S. 196-205
1 Std.	Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage	Die SuS erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen (SK 6). Sie präsentieren in einem fiktiven		Buch S. 206-209

		<p>multiperspektivischen Setting eigene Narrationen aus Sicht verschiedener Personen (MK 6) und beurteilen deren Handeln unter Berücksichtigung der Multiperspektivität (UK 2)</p>		
2 Std.	<p>Kommunismus und Sozialdemokratie</p>	<p>Die SuS ordnen Zusammenhänge zwischen Kommunismus und Sozialdemokratie unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7) ein. Sie beurteilen das Handeln unterschiedlicher Akteure im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen (UK 3). Sie erörtern, inwieweit ihre Erkenntnisse, z.B. zur Arbeiterbewegung, auf aktuelle Probleme übertragbar sind und entwickeln Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)</p>		<p>Buch S. 210-213</p>
1 Std.	<p>Die Industrialisierung und ihre Folgen für die Umwelt</p>	<p>Die SuS entdecken, wie die Folgen der Industrialisierung bis heute unsere Umwelt beeinflusst (SK 1) und beurteilen, welche Folgen die Industrialisierung für die Umwelt gehabt hat (UK 3). Sie erörtern auch deren Einfluss auf den Klimawandel sowie</p>		<p>Buch S. 214-215</p>

G e s c h i c h t e

Schulinterner Lehrplan G9
Sekundarstufe I

		mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)		
Form der Leistungsüberprüfung: Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten				
Gesamtdauer des UVs: 11 Std.				

4.3 UV Klasse 9 (in Bearbeitung)

UV I: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<u>Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg</u> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> imperialistische Expansion in Afrika Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs 	<u>Medienkompetenzrahmen:</u>		Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 3“ Kapitel 1
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.

G e s c h i c h t e

Schulinterner Lehrplan G9
Sekundarstufe I

X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.

Form der Leistungsüberprüfung:

Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten

**Gesamtdauer
des UVs:
X Std.**

UV II: Das Epochenjahr 1917

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917 • Pariser Friedensverträge 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 3“</p> <p>Kapitel 2</p>
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.

G e s c h i c h t e

Schulinterner Lehrplan G9
Sekundarstufe I

X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
Form der Leistungsüberprüfung: Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten				
Gesamtdauer des UVs: X Std.				

UV III: Die Weimarer Republik

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einer Demokratie • innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen • Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur • Weltwirtschaft und ihre Auswirkungen 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 3“</p> <p>Kapitel 3</p>
X Std.				Buch S.

G e s c h i c h t e

Schulinterner Lehrplan G9
Sekundarstufe I

X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
Form der Leistungsüberprüfung: Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten				
Gesamtdauer des UVs: X Std.				

UV IV: Das Nationalsozialistische Herrschaftssystem

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34) • der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem • Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 3“</p> <p>Kapitel 4</p>
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.

G e s c h i c h t e

Schulinterner Lehrplan G9
Sekundarstufe I

X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
Form der Leistungsüberprüfung: Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten				
Gesamtdauer des UVs: X Std.				

UV V: Der Zweite Weltkrieg und die Shoah

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweiter Weltkrieg, Vernichtung und Holocaust • Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 3“</p> <p>Kapitel 5</p>
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.

G e s c h i c h t e

Schulinterner Lehrplan G9
Sekundarstufe I

X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
Form der Leistungsüberprüfung: Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten				
Gesamtdauer des UVs: X Std.				

4.4 UV Klasse 10 (in Bearbeitung)

UV I: XXXXXXXX

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege • Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen • Entkolonialisierung • Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 4“</p> <p>Kapitel 1</p>

G e s c h i c h t e

Schulinterner Lehrplan G9
Sekundarstufe I

X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.

Form der Leistungsüberprüfung:

Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten

**Gesamtdauer
des UVs:
X Std.**

UV II: XXXXXXXX

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Material- vorschläge
UV	<p><u>Inhaltsfeld 10:</u> <u>Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland seit 1945</u></p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West • Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt • Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung 	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p>		<p>Geschichtsbuch „Geschichte entdecken 4“</p> <p>Kapitel ?</p>

G e s c h i c h t e

Schulinterner Lehrplan G9
Sekundarstufe I

	<ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse 			
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.
X Std.				Buch S.

Form der Leistungsüberprüfung:

Unterrichtsbegleitend: mündliche Mitarbeit, Präsentationen (z.B. Plakate, PowerPoint), schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenarbeiten

**Gesamtdauer
des UVs:
X Std.**

5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt.

Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "**Sonstige Mitarbeit**". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht **erworbenen Kompetenzen**.

Auf dieser Grundlage hat die Fachkonferenz Geschichte im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

5.1 Kompetenzorientierung

Am Ende von Klassenstufe 10 sollen die SchülerInnen über ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein und historische Kompetenz verfügen, um Phänomene und Ereignisse als historisch bedeutsam erfassen, selbstständig untersuchen, Zusammenhänge und Zeitverläufe deuten, gewonnene Erkenntnisse darstellen, Folgerungen für Gegenwart und Zukunft ziehen und am öffentlichen Diskurs über Geschichte teilnehmen zu können.

Historische Kompetenz umfasst untereinander vernetzte Teilkompetenzen, die sich den Bereichen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz zuordnen lassen und eine wesentliche Voraussetzung für reflektierte Handlungskompetenz schaffen.

Für die Klassen 5 bis 10 werden die Kompetenzen ausführlich und jahrgangsbezogen im Kernlehrplan Geschichte (G9) sowie in unserem schulinternen Lehrplan dargestellt. Sie sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

5.2 Bewertungskriterien

5.2.1 Übergeordnete Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsbewertung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs
- Grad des Kompetenzerwerbs

5.2.2 Bewertungskriterien in der Jahrgangsstufe 5/6

Bewertungskriterien
<p><u>Mögliche mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler (SuS) geben mündlich auf einfachem Niveau wichtige Informationen wieder, die sie einfachen Hör-(Seh-) oder Lesetexten entnehmen. • Sie beteiligen sich an einfachen Gesprächen über in Quellen etc. vorgestellte Situationen • SuS tragen Ergebnisse ihrer Wochenplanarbeit vor.
<p><u>Mögliche mündliche Leistungssituationen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS übernehmen in kurzen angeleiteten Rollenspielen kleine Rollen • Sie berichten zusammenhängend zu <i>bestimmten Bestandteilen des aktuellen Unterrichtsvorhabens</i> - Minipräsentationen). • SuS tragen Ergebnisse der Einzel-/Partner- oder Gruppenarbeit (nachfolgend: EA/PA/GA) vor.
Weitere Bestandteile der Leistungsbewertung können sein
Schriftliche Übungen im Unterricht
Wochenplanergebnisse (vorgetragen, nach freiwilliger Abgabe oder nach Vereinbarung)
Leistungen im Rahmen von kooperativen Lernformen (GA, PA)
Leistungen im Bereich von verschiedenen Verarbeitungsstilen des <u>Lesens</u> (z.T. evtl. auch Hörens) (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales und analytisches Hören/Lesen): Die SuS können o.g. Verarbeitungsstile auf niedrigem Niveau funktionsbezogen einsetzen und wiedergeben

Sonstiges:

- Portfolios, Ergebnisse von Lernen an Stationen o.ä.
- Heftführung

5.2.3 Bewertungskriterien in der Jahrgangsstufe 7/8

Bewertungskriterien
<p><u>Mögliche mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler (SuS) geben mündlich auf mittlerem Niveau zusammenhängend Informationen wieder, die sie Hör-(Seh-) oder Lesetexten entnehmen. • SuS beteiligen sich an komplexeren themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts. • Sie können eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen. • Sie machen zu vertrauten Text- und Aufgabenformaten zusammenhängende Äußerungen. • SuS tragen Ergebnisse ihrer Wochenplanarbeit vor.
<p><u>Mögliche mündliche Leistungssituationen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS werten einfache/mittelschwere Quellen/Geschichtstexte aus und können dabei Perspektiven unterschiedlicher Personen/Interessensgruppen einnehmen. • Sie können Argumentationsstrukturen erkennen und weiterentwickeln. • Sie formulieren ihre eigene Meinung. • Sie stellen Zusammenhänge aus Quellen - oder Darstellungstexten in Standbildern / Grafiken etc. dar • Sie stellen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vor.
Weitere Bestandteile der Leistungsbewertung können sein
Schriftliche Übungen im Unterricht
Wochenplanergebnisse (vorgetragen, nach freiwilliger Abgabe oder nach Vereinbarung)
Leistungen im Rahmen von kooperativen Lernformen (GA, PA)

Leistungen im Bereich von verschiedenen Verarbeitungsstilen des Lesens (z.T. auch Hörens) (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales und analytisches Hören/Lesen): Die SuS können o.g. Verarbeitungsstile auf mittlerem Niveau funktionsbezogen einsetzen und wiedergeben

Sonstiges:

- Portfolios, Ergebnisse längerfristiger kleinerer Projekte o.ä.
- Heftführung

5.2.4 Bewertungskriterien in der Jahrgangsstufe 9/10

Bewertungskriterien

Mögliche mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch

- Die Schülerinnen und Schüler (SuS) geben mündlich auf mittlerem bis höherem Niveau zusammenhängend Informationen wieder, die sie Hör-(Seh-) oder Lesetexten entnehmen.
- SuS beteiligen sich an komplexen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts, die sie z.T. selbstständig kriteriell vorbereitet haben
- Sie können fundiert eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen.
- Sie machen zu vertrauten und weniger vertrauten Text- und Aufgabenformaten zusammenhängende Äußerungen.
- SuS tragen Ergebnisse ihrer Wochenplanarbeit vor.

Mögliche mündliche Leistungssituationen

- SuS werten (mittel)schwere Quellen/Darstellungstexte/Hörtexte/Filme aus und können dabei Perspektiven unterschiedlicher Personen/Interessensgruppen einnehmen, sie historisch einordnen und gedanklich weiterführen
- Sie können Argumentationsstrukturen erkennen und weiterentwickeln.
- Sie formulieren ihre eigene Meinung.
- Sie stellen komplexe Zusammenhänge aus Quellen - oder Darstellungstexten in Standbildern / Grafiken etc. dar
- Sie stellen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von diversen Hilfsmitteln oder Notizen vor.

Weitere Bestandteile der Leistungsbewertung können sein

Schriftliche Übungen im Unterricht

Wochenpläne (vorgetragen, nach freiwilliger Abgabe oder nach Vereinbarung)

Leistungen im Rahmen von kooperativen Lernformen (GA, PA)
Leistungen im Bereich von verschiedenen Verarbeitungsstilen des <u>Lesens</u> (u. ggfs. Hörens/Sehens) (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales und analytisches Hören): Die SuS können o.g. Verarbeitungsstile auf mittlerem bis höherem Niveau funktionsbezogen einsetzen und wiedergeben
<p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolios, Ergebnisse größerer mittel-/langfristiger Projekte, Präsentationen mit Medienunterstützung (z.B. Power Point/Zuschnitt von Filmmaterial, Vorbereitung, Durchführung & Auswertung von (z.B.) Oral History-Projekten usw. • Heftführung

5.3 Konkretisierte Bewertungskriterien:

5.3.1 Sonstige Mitarbeit

Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten unter anderem:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen
- Protokolle
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht

5.3.2 Teilbereiche der Sonstigen Mitarbeit

Mündliche Mitarbeit

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Qualität und Quantität)
- Mitarbeit in unterschiedlichen Erarbeitungsphasen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit)
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Zusammenfassung und Wiederholung gelernter und vorbereiteter Inhalte
- mündliche Übungen, die sich z.B. durch die Verbalisierung eines Tafelbildes, einer Tabelle o.ä. ergeben

- Referate, Rollenspiele, Projekte usw. als Möglichkeit der individuellen Förderung

Schriftliche Leistungen

- Schriftliche Darstellungen
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hefte / Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Protokolle etc.)
- schriftliche Übungen (maximal zwei Übungen pro Halbjahr; Bearbeitungszeit in der Regel ca. 20 Minuten; Umfang im Rahmen der Richtlinien)

Praktische Tätigkeiten

- Materialbeschaffung
- Internetrecherche
- Befragung von Zeitzeugen

Freie Leistungsvergleiche

(z.B. Schülerwettbewerbe): Je nach Umfang und Qualität der Ergebnisse lässt die Lehrperson die erfolgreiche Teilnahme positiv in die Bewertung einfließen.

5.3.3 Gewichtung

Der Fachlehrer informiert zu Beginn des Schuljahres über Art und Gewichtung der sonstigen Mitarbeit. Alle Formen der Mitarbeit im Unterricht, die praktischen Tätigkeiten und die schriftlichen Darstellungen haben wichtige eigenständige Funktionen, insbesondere im Rahmen der individuellen Förderung.

Der Stellenwert des jeweiligen Beitrags zum Unterricht als Beurteilungsgrundlage wird von Fall zu Fall von der jeweiligen Fachlehrerin bzw. vom Fachlehrer bestimmt.

Grundsätzlich gilt:

- Die mündliche Leistung macht ca. 70% der Zeugnisnote aus.
- Teilleistungen fließen mit insgesamt max. 30% in die Zeugnisnote ein, wobei pro Teilleistung maximal 15% der Gesamtnote zu erreichen sind.
- Referate fallen in den Bereich der mündlichen Mitarbeit und können je nach Qualität, Eigenständigkeit und Umfang mit bis zu 10% in diese einfließen.

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende eines Halbjahres eine Einschätzung ihres Leistungsstandes durch die Lehrperson.

5.3.4 Bewertungsaspekte

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

5.3.5 Bewertungskriterien mündliche Mitarbeit

Note	Kriterien/Leistungen
1	<ul style="list-style-type: none"> • überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft ist durchgängig erkennbar • permanente freiwillige Mitarbeit im Unterricht mit sehr guten Leistungen • Äußerungen sind durchgängig richtig und zeigen eine eigenständige gedankliche Leistung und Kenntnisse, die über das aktuelle Unterrichtsvorhaben hinausgehen. Es kann eine gedankliche Einordnung in größere Zusammenhänge vorgenommen werden. • ein überaus differenziertes und umfangreiches Fachwissen ist durchgängig vorhanden • fachspezifischen Methoden werden überaus sicher und durchgehend selbstständig angewendet • Beiträge zum Unterricht werden in fachlich & sprachlich richtiger, argumentativ schlüssiger sowie in zusammenhängender längerer Form geleistet, wobei Beiträge anderer eigenständig aufgegriffen, gedanklich selbstständig weitergeführt und weitere neue Aspekte hinzugefügt werden • fachspezifische Begriffe werden in sehr hohem Maße richtig beherrscht
2	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft ist durchgängig erkennbar • durchgängig freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen sind durchgängig richtig, zeigen zudem ein Verständnis verschiedener Sachverhalte und es sind Kenntnisse vorhanden, die über das aktuelle Unterrichtsvorhaben hinausgehen*

	<ul style="list-style-type: none"> • ein differenziertes und umfangreiches Fachwissen ist durchgängig vorhanden • fachspezifischen Methoden werden sicher und selbstständig angewendet • Beiträge zum Unterricht werden in fachlich & sprachlich richtiger, argumentativ schlüssiger sowie zusammenhängender längerer Form geleistet • fachspezifische Begriffe werden durchgängig richtig beherrscht
3	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft ist größtenteils erkennbar • freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen sind im Allgemeinen richtig, hierbei werden einfache Fakten und Zusammenhänge richtig verknüpft • neben grundlegendem Fachwissen in den Bereichen der aktuellen Unterrichtsvorhaben ist ein differenziertes Fachwissen z.T. vorhanden • fachspezifischen Methoden werden weitgehend sicher und z.T. selbstständig angewendet • Beiträge zum Unterricht sind in der Regel fachlich richtig/ sprachlich angemessen • fachspezifische Begriffe werden meist richtig beherrscht
4	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft ist in Ansätzen erkennbar • nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen (wenn z.T. auch nur nach Aufforderung) sind im Wesentlichen richtig, beschränken sich aber auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge • grundlegendes Fachwissen in den Bereichen der aktuellen Unterrichtsvorhaben ist vorhanden • fachspezifischen Methoden werden auch unter Anleitung nur teilweise richtig angewendet • kürzere Beiträge zum Unterricht sind fachlich / sprachlich im Wesentlichen richtig/angemessen • wesentliche fachspezifische Begriffe werden beherrscht
5	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft ist nur zeitweise erkennbar • keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen (nach Aufforderung) sind nur teilweise richtig • Grundkenntnisse in den Bereichen der aktuellen Unterrichtsvorhaben sind vorhanden und in absehbarer Zeit durch intensives Arbeiten behebbar • fachspezifischen Methoden werden auch unter Anleitung nur teilweise richtig angewendet • kürzere Beiträge zum Unterricht sind nur teilweise fachlich richtig / sprachlich angemessen • wesentliche fachspezifische Begriffe werden nur teilweise beherrscht
6	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft ist nicht erkennbar

	<ul style="list-style-type: none"> • keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen (nach Aufforderung) sind falsch • selbst Grundkenntnisse in den Bereichen der aktuellen Unterrichtsvorhaben sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind • Fähigkeiten zur Anwendung von fachspezifischen Methoden ist nicht erkennbar • kurze Beiträge zum Unterricht sind fachlich falsch und sprachlich unangemessen bzw. unverständlich • wesentliche fachspezifische Begriffe werden nicht beherrscht • Arbeitsverweigerung
--	---

5.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

5.5 Distanzunterricht

Lehrkräfte erheben und prüfen in Phasen des Distanzlernens regelmäßig den Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, geben ihnen ein lernförderliches Feedback über ihren Lernfortschritt sowie die erbrachten Leistungen und erläutern ihnen, nach welchen Kriterien die Leistungen erhoben werden.

Die in Phasen des Distanzlernens erbrachten Leistungen sind Gegenstand der Beurteilung und ggf. Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler. Entsprechend finden die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen auch in der Benotung und in den Zeugnissen ihren Niederschlag. Phasen der Leistungserbringung sind dabei klar und transparent von bewertungsfreien Arbeits- und Lernphasen zu trennen.

Für die Leistungsbewertung gelten die Vorgaben und Kriterien, die in der Prüfungsordnung und entsprechenden Abschnitten des Kernlehrplans wiedergegeben sind. Wie im herkömmlichen Unterricht kann bei der Leistungsbewertung exemplarisch und stichprobenartig vorgegangen werden. Über geeignete Prüfungsformate und Kommunikationswege sind auch mündliche oder schriftliche Lernerfolgskontrollen zu organisieren.

Darüber hinaus bietet der Distanzunterricht vielfältige Möglichkeiten der formativen und summativen Leistungsbewertung, um den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen zur Reflexion und Gestaltung des eigenen Lernfortschritts zu geben. Wie im Präsenzunterricht

können besondere Lernleistungen und schülergesteuerte Formen der Leistungserbringung erbracht werden. Im Vorfeld der Leistungsbewertung sind klare und transparente Absprachen über die zu bewertenden Kompetenzen und die Bewertungskriterien zu treffen.

Die in der Phase des Distanzlernens für die Schülerinnen und Schüler herrschenden besonderen Bedingungen und entstehenden Belastungen sollen bei der Leistungsbewertung für das jeweilige Schulhalbjahr berücksichtigt werden.

Liegen die beim Lernen zu Hause erbrachten Leistungen einer Schülerin oder eines Schülers unterhalb ihres oder seines üblichen Leistungsniveaus, sind die aktuellen, von der Schülerin oder dem Schüler nicht zu vertretenden und sie oder ihn belastenden Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Dabei spielt es eine erhebliche Rolle, ob die Gleichwertigkeit der Lernbedingungen zu Hause sichergestellt werden konnte oder ob es im individuellen Fall zu Hause eine besonders schwierige Lernsituation gibt.

Schriftliche Arbeiten finden in der Regel in der Schule statt. Sollte dies nicht möglich sein, so kann eine alternative Form im Distanzunterricht durchgeführt werden. Die Aufgabenstellung umfasst die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Geeignete alternative Formen der schriftlichen Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht legt die Fachkonferenz Geschichte bei Bedarf fest.

6 Lehr- und Lernmittel

- Vgl. die Liste zugelassener Lernmittel für das Fach Geschichte:
<https://www.schulministerium.nrw.de/themen/schulsystem/medien/zulassung-von-lernmitteln-nrw>
- Bergmeister, Martin (Hg.): **Geschichte entdecken** – Nordrhein-Westfalen (G9), Band 1, C.C.Buchner Verlag, Bamberg 2019.
- Bergmeister, Martin (Hg.): **Geschichte entdecken** – Nordrhein-Westfalen (G9), Band 2, C.C.Buchner Verlag, Bamberg 2020.
- Bergmeister, Martin (Hg.): **Geschichte entdecken** – Nordrhein-Westfalen (G9), Band 3, C.C.Buchner Verlag, Bamberg 2021.